

Reisebericht:

BIRDINGTOURS Portugal – im Winter den Frühling erleben! Algarve & Alentejo



Naturpark Ria Formosa bei Faro

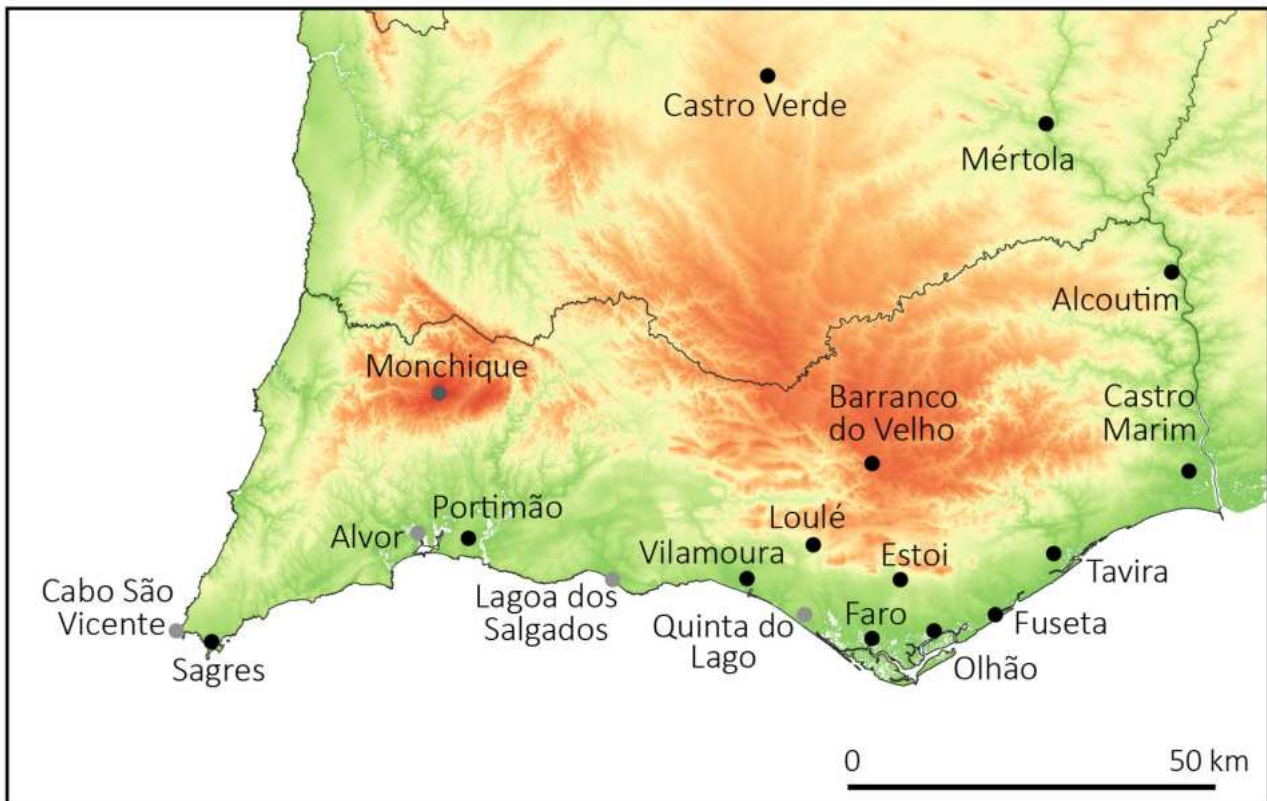
Die Feuchtgebiete und Salinen im Raum Faro sind im Winter voll mit Wasser- und Watvögeln. Auf einer Bootstour durch die Kanäle der Ria Formosa hatten wir Gelegenheit, diese Vielfalt auf nächste Nähe zu erleben. Blauelster, Wiedehopf, Wellenastrild und Samtkopfgrasmücke, sind einige der häufigen Standvögel in der Algarve. Gleitaar, Zwergadler und Blauehlchen zählen zu den regelmäßigen Wintergästen. Die weiten, steppenähnliche Landschaften des Alentejo sind bekannt für ihre bedeutenden Vorkommen u.a. von Groß- und Zwergtrappen, Kalandlerlachen und Sandflughühnern. An der imposanten Steilküste der Kapregion von Sagres ziehen Basstölpel und Sturmtaucher über den rauen Atlantik, Alpenkrähen und Blaumerlen haben wir hier in den Kalksteinklippen beobachtet.

Highlights der Reise:

- Groß- und Zwergtrappen, Sandflughühner, Kraniche sowie Iberienadler, Habichtsadler und Geier in der Pseudosteppe des Alentejo
- Limikolen und Wasservögeln in der artenreichen Wattlandschaft und den Salinen des Naturparks Ria Formosa
- Blauelster, Wiedehopf, Purpurhuhn, Wellenastrild, Gleitaar und viele andere typische Vögel der Algarve

Reisedaten:

Termin:	07. bis 15. Dezember 2024
Gruppengröße:	13 Teilnehmer
Unterkünfte:	Hotel „Quinta dos Poetas“ (bei Estoi), Hotel „A Esteva“ (Castro Verde) und Hotel „Mareta View“ (Sagres).
Reiseleiter:	Georg Schreier



Südportugal mit den Regionen Algarve & Baixo Alentejo

Reiseverlauf

Samstag, 07. Dezember 2024 (Tag 1)

Ankunft in Faro und Hotelgarten bei Estoi

Die Gruppe trifft um kurz nach drei am Nachmittag am Flughafen Faro ein und erreicht nach kurzer Fahrt im Kleinbus mit professionellem Fahrer das ländlich gelegene Hotel bei Estoi. Nachdem alle eingekcheckt haben und das Gepäck auf den Zimmern ist, treffen wir uns in der Lobby zur einer Vorstellungsrunde und kurzen Besprechung. Anschließend geht es hinaus zu einem ersten Beobachtungsgang durch den weitläufigen Hotelgarten. In den umliegenden Büschen (Macchie) sind **Samtkopfgrasmücken** häufig, die sich bald durch ihre ratternden Warnrufe verraten. Einfarbstare sind ebenfalls verbreitete Standvögel und sehr ruffreudig. Trupps von **Blauelstern** ziehen jetzt am Ende des Tages niedrig fliegend durchs Gelände zu ihren Schlafplätzen, die oft in Beständen des Riesenschilfs liegen. Die Art ist endemisch für die iberische Halbinsel. Eine kleine Gruppe bewegt sich ziemlich frei und exponiert durch das Geäst einiger kahler Mandelbäume. Von einer Laterne aus macht ein kleiner, dunkler Singvogel Anstanzjagd auf fliegende Insekten, es ist ein **Hausrotschwanz**. Wintergast hier, genauso wie die häufigen **Zilpzalpe**, **Mönchsgrasmücken**, **Rotkehlchen** und **Singdrossel**. **Erlenzeisige** sind an ihren Flugrufen zu erkennen. **Haubenlerchen** sind in offenen Bereichen der Küstenebene in der Algarve häufig und das ganze Jahr anzutreffen und sogar ein erster **Wiedehopf** wird schon beobachtet. Ein kleiner Schilfbestand in einer Sickergrube am Ende des Gartens ist Schlafplatz für die **Wellenastrilde** im Gebiet. Jetzt bei Einbruch der Dämmerung fliegen sie hier in Grüppchen ein, ständig ihre metallischen Flugrufe äußernd. Die kleinen Prachtfinken stammen ursprünglich aus Afrika, sind aber seit etwa einem halben Jahrhundert in Portugal etabliert. Sie hüpfen in der dichten Vegetation hin- und her, sind aber immer wieder noch gut, trotz schwindendem Licht zu sehen. Auf der Hotelterrasse werden noch zwei **Mauergeckos** entdeckt, die hier in der Nähe der Außenbeleuchtung auf Insekten aus sind.

Sonntag, 08. Dezember 2024 (Tag 2)

Castro Marim und Bootsfahrt durch die Ria Formosa bei Olhão



Fischadler

Morgens um acht Uhr ist Abfahrt vom Hotel und nach einer guten halben Stunde erreichen wir das Schutzgebiet von Castro Marim und Vila Real do Sto. António an der spanischen Grenze. Auf etwa zweitausend Hektar dominieren hier an der Mündung des Guadiana, Salzmarsch und Salinen, gesäumt von Carob- und Olivenanpflanzungen, sowie Avocadoplantagen. Wir parken am Besucherzentrum und nehmen einen Rundweg, der über einen Hügel mit Weitblick führt. Es ist weitgehend sonnig, allerdings weht ein kühler Nordwind. In den Salinen suchen **Stelzenläufer** und **Sanderlinge** nach Nahrung, in weiterer Entfernung auch **Rosaflamingos** und **Brandgänse**. Auf den Dämmen rastend, werden die ersten **Raubseeschwalben** entdeckt. **Schwarzkehlchen** sind in der weiten, offenen Landschaft häufig, ebenso **Zistensänger**. Ein **Löffler** fliegt vorbei und mehrere **Rohrweihen** suchen im niedrigen Suchflug nach Nahrung. Auch ein erster **Fischadler**, der mit großer Ausdauer gegen den Wind auf uns zufliegt, dann aber Richtung Fluss abdreht, gefolgt von einem zweiten. Bei der Abfahrt beobachten wir noch die ersten **Rothühner** der Reise, die sich zwischen den Johanniskrotbäumen den Hang hinaufrennend davon machen. An anderer Stelle, am Westrand des Schutzgebietes ist ein kleiner Süßwassertümpel ergiebig, hier beobachten wir einen **Flussregenpfeifer**, einen **Bruchwasserläufer** und einen adulten **Bergpieper**, in der Nähe auch **Bekassinen**. Gleich bei der Ankunft sitzt ein **Iberienraubwürger** auf dem Zaun. Ein Anwohner spricht uns an und lädt uns ein, das vom Weg aus nicht einsehbare Privatgelände hinter einem kleinen, zum Teil verfallenen Bauernhof zu inspizieren und zeigt uns den Zugang. Mit Blick auf ein Feuchtgebiet mit Tamariskenbestand sehen wir mehrere **Sichler**, einen Trupp Feldlerchen, weitere Rohrweihen und inmitten des großen Salinenkomplexes, eine Ansammlung von über hundert **Schwarzhalbstauchern**. Mittagspause machen wir im schmucken Städtchen von Vila Real in einem Café-Restaurant. Nach einem Kurzstop am Hotel begeben wir uns nach Olhão an der Ria

Formosa. Von hier aus starten wir zu einer Bootstour in einem Glasfieberboot, durch die Kanäle und die Wattlandschaft dieses weitläufigen Schutzgebietes internationaler Bedeutung. Jetzt bei Niedrigwasser, suchen Scharen von Limikolen auf den Schlickflächen und Seegraswiesen nach Nahrung. **Seidenreier**, **Löffler**, **Weißstörche** und Kormorane sind häufig. Ebenso rastende Möwen, neben Herings- und Mittelmeermöwen, auch **Schwarzkopf-** und **Dünnschnabelmöwen**. **Brandseeschwalben** tauchen nach Fischen und die größeren **Raubseeschwalben**, hier überwinterte Brutvögel aus dem Ostseeraum, bieten eine eindrucksvolle Show. Hervorzuheben sind aber wohl die ausgiebigen Beobachtungen einer großen Palette von Watvogelarten, darunter **Kiebitzregenpfeifer**, **Regen-** und **Große Brachvögel**, **Pfuhlschnepfen**, **Steinwälzer**, **Sandregenpfeifer**, **Austernfischer**, **Rot-** und **Grünschenkel**, **Alpenstrandläufer**, und **Knutts**. Vom Boot aus sehen wir auch einen **Triel** im Flug über trockenerem Gelände, sowie **Basstölpel**, jenseits der Dünenkette über dem Meer. **Fischadler** jagen und konkurrieren mit den Kormoranen um die begehrten Rastplätze auf hohen Holzmasten. Es gibt reichlich Gelegenheit zum Fotografieren. Als die Sonne schließlich den Horizont erreicht, schippern wir im Abendlicht, begleitet von den Rufen der Regenbrachvögel, durch die jetzt wieder geflutete Ria, zurück zum Anleger in Olhão, wo eine Open-Air Party mit lauter Musik irgendwie so gar nicht zum vorher erlebten passen will. Der Bus bringt uns dann in etwa 20 Minuten zurück zum Hotel.

Montag, 09. Dezember 2024 (Tag 3)
 Mittelgebirge Serra do Caldeirão und Golfplatzsee von Quinta do Lago



Krabbenreier

Die Mittelgebirgslandschaft der “Serra do Caldeirão” nimmt einen großen Teil des Inlands der Region Algarve ein. Typisch sind Korkeichenbestände und Zistrosen, besonders die Lackzistrose. Etwa eine halbe Stunde nördlich von Faro, machen wir eine Wanderung zu einem abgelegenen Tal mit Habichtsadlervorkommen. Die Art ist in der Algarve Baumbrüter. Leider bekommen wir diese imposante Adlerart hier nicht zu Gesicht, holen das aber im weiteren Verlauf der Reise nach. Die Aktivität der Vögel, auch akustisch, scheint insgesamt gering, es ist klar aber recht kalt für südportugiesische Verhältnisse. Ornithologisch interessant sind **Felsenschwalben**, die über der bewaldeten Hügellandschaft jagen und die wir gut zu sehen bekommen. Daneben typische Waldvögel, wie Kleiber und Gartenbaumläufer, Eichelhäher, Ringeltauben und Meisenarten.

sowie Buchfink und andere Finkenvögel. Am felsigen Abhang neben dem Wanderweg erwärmen sich in windgeschützten Buchten, Insekten in der Sonne, darunter **Mauerfuchs**, **Distelfalter** und eine **Große Heidelibelle**. Ansonsten bleibt es ein schöner, winterlicher Waldspaziergang, ohne die Fülle an Vogelbeobachtungen des Vortages. Nach einer weiteren, kleinen Wanderung bei einer Kirche bei Barranco do Velho fahren wir wieder etwas zurück, Richtung Küste, in das Kalksteingebiet „Barrocal“, wo wir bei Querença, in einem kleinen Restaurant/Snack Bar im Korkeichenbestand Mittagspause machen. Danach fahren wir südlich von Loulé in das Golfresort von Quinta do Lago, wo wir in der Nähe der Ria Formosa parken und zu Fuß den Golfplatzsee mit Schilfgürtel und seine Beobachtungshütte erreichen. Einiges an Wasservögeln tummelt sich hier. Darunter **Pfeif-**, **Krick-** und **Spießenten**, die meisten der schmucken Erpel jetzt schon im Prachtkleid. Bald wird an der Schilfkante auch das erste **Purpurhuhn** entdeckt, Symbolvogel des Naturparks Ria Formosa und auch auf dem Emblem des Golfresorts abgebildet. Plötzlich taucht ein großer und einfarbig dunkler Greifvogel über dem See auf. Es ist ein diesjähriger **Schmutzgeier**, erkennbar unter anderem am keilförmigen Stoß und dem kleinen Kopf mit langem Schnabel. Die bestandsbedrohte Art brütet nur noch im Douro-Tal im Norden, Jungvögel sind aber regelmäßige Durchzügler auf dem Herbst besonders um Sagres. Dies ist allerdings ein spätes Wegzugdatum und ein eher ungewöhnlicher Beobachtungsort. Auf dem Golfgrün suchen mehrere **Wiedehopfe** nach Nahrung, ebenso ein Trupp von mehr als zwanzig **Schwarzkopfwebem**. Die Art ist seit gut zwei Jahrzehnten in der Algarve etabliert und die Männchen flechten Solitärnester im Schilf. Im Winter sind sie nur an der dunklen Iris von den Weibchen zu unterscheiden. Ein **Sichler** ist ein weiterer typischer Vogel des Gebietes. Eine echte Seltenheit ist ein **Krabbenreih**, eine Nachtreiherart aus Nordamerika. Bekanntermaßen hat der Vogel seit Monaten seinen Tagesschlafplatz in Kiefern unmittelbar am See, den er am Ende des Nachmittages verlässt, um auf Nahrungssuche zu gehen. Wir beobachten den seltenen Irrgast ziemlich frei auf einer Schilfinsel sitzend. Es ist erst der dritte Nachweis eines **Krabbenreihers** auf dem europäischen Festland. Stürme während der Zugzeit und manchmal auch Schiffe als schwimmende Rettungsinseln, erklären das Auftauchen eines Vogels so weit ab des natürlichen Verbreitungsgebietes. Vom gleichen Standpunkt aus wird auch eine **Zwergdommel** im Schilf entdeckt. Gut versteckt, aber sehr schön im Spektiv zu beobachten. **Felsen-** und **Rauchschwalben** jagen über dem Wasser, auch einige **Mehlschwalben**, davon sonnt sich eine auf einem Schieferdach, auch eine **Rötelschwalbe** fliegt recht nah vorbei und wird auch fotografiert. Kleinere Trupps überwinternder Schwalben finden sich regelmäßig in der Algarve, besonders im Bereich von Süßgewässern. Ein **Zwergadler** der hellen Morphe taucht schließlich noch auf und bietet eine gute „Show“ bei bestem Licht, zum Abschluss dieses ereignisreichen Nachmittags.

Dienstag, 10. Dezember 2024 (Tag 4)
Tavira und Gebiete bei Mértola im Alentejo



Iberienadler

Erste Station im Programm ist heute Morgen Tavira, an der Ostalgarve. Leider lässt der Bus auf sich warten und so beobachten wir erst einmal fußläufig vor dem Hotel. Unerwartet ist hier ein imposanter **Gänsegeier**, der wie aus dem Nichts auftaucht und schwerfällig vor uns vorbeizieht, ein weiterer Nachzügler auf dem Weg in die Straße von Gibraltar und hinüber nach Afrika. Also hat sich das Warten ja auch unverhofft gelohnt. Eine halbe Stunde später parken wir westlich des Gilão Flusses bei Tavira ("Quatro Àguas"). Ein höhergelegener, breiter Bürgersteig entlang eines Sträßchens erschließt das Gebiet und ermöglicht gute Beobachtungen der Vögel in den Salinen und auf den Dämmen dazwischen. **Sanderlinge** sind zahlreich aber auch ein Trupp von **Zwergstrandläufern** wird entdeckt. **Steinwälzer**, **Stelzenläufer** und **Säbelschnäbler** zählen zu den weiteren Limikolen. **Korallenmöwen** rasten wie erwartet auf den Dämmen, neben **Brandseeschwalben** und einer **Raubseeschwalbe**. **Dünnschnabelmöwen** picken schwimmend Nahrung auf und ein weiterer **Fischadler** wird gesehen. In der Nähe des Fähranlegers, wo Büsche und Salzvegetation an Schlickflächen grenzen, suchen wir nach überwinterten **Blaukehlchen** und beobachten wenig später ein adultes Exemplar der hier typischen weißsternigen Unterart.

Mittagspause machen wir nach einer guten Stunde Fahrt landeinwärts in Mértola in der Region Baixo Alentejo. Auf der Terrasse eines Cafés können wir draußen sitzen und bekommen dabei Besuch von einigen **Schwanzmeisen** der iberischen Unterart „*irbi*“ in den Bäumen über der Kaffeetafel. Nach einer Stunde geht es weiter. Ein kurzer Halt am gegenüberliegenden Ufer des Guadiana ermöglicht einen Blick auf die Burg und den Mischbau aus Kirche und Mosché als Zeugnis der jahrhundertelangen maurischen Besetzung. Dann erkunden wir das Hügelland westlich von Mértola. Schon nach kurzer Fahrt auf einer Landstraße sitzt auf einem Elektromast in vielleicht 50m Entfernung unverhofft ein sehr großer, dunkler Adler. Es ist ein **Iberienadler** (alias Spanischer Kaiseradler) der in der Region seit gut 20 Jahren wieder regelmäßig brüdet, bevorzugt in den großen, privaten Jagdgebieten. Hellbraune Federpartien besonders unterseits und das Fehlen der weißen Abzeichen am Flügelbug weisen auf ein älteres immatures Individuum hin, wahrscheinlich Ende drittes Kalenderjahr. Ein Kleid, das sowohl im Portugiesischen, wie auch im Spanischen, übersetzt als „helles Schachbrett“ bezeichnet wird, aufgrund des „scheckigen“ Eindrucks, der durch das Nebeneinander von hellen und dunklen Federpartien entsteht. Im folgenden Kleid („dunkles Schachbrett“) überwiegen dann schon die alterstypischen, schwarzbraunen Gefiederpartien. Im Normalfall erst im sechsten Kalender Jahr ist dann das Alterskleid voll ausgeprägt. Günstigerweise gibt es neben der Straße reichlich Platz

zum Halten und Aussteigen. Inzwischen ist der Adler abgeflogen, kreist aber noch in nicht allzu großer Entfernung. Bald gesellt sich ein zweiter dazu, im gleichen Alterskleid. Möglicherweise ein immatures Paar? Darauf hin deuten auch die Balzrufe die wir bald hören. Tief, eher an einen Kolkrahen, als an einen Adler erinnernd. Revieranzeigender Girlandenflug wird auch vorgeführt. Schließlich taucht auch ein adultes Paar auf, wohl animiert durch das Spektakel. Die adulten wirken fast schwarz und zeigen deutlich den weißen Flügelbug im Armflügel, wenn sie sich beim Kreisen den Beobachtern zuwenden. Von der anderen Straßenseite werden nun auch zwei kreisende Greifvögel gemeldet. Es ist ein **Habichtsadlerpaar**, beides Altvögel. Weißer Körper mit schwarzer Längstrichelung, einfarbig dunkler Unterflügel, grauer Stoß mit schwarzer Endbinde. Die Silhouette erinnert durch den klein wirkenden, lang vorgestreckten Kopf und das Kreisen auf praktisch bodenparallelen Flügeln manchmal an einen Wespenbussard. Nach ausführlichen Beobachtungen geht die Fahrt weiter nach Westen. Ein **Steinkauz** sitzt auf einem Steinhaufen gleich neben dem Sträßchen. Über eine Sandpiste erreichen wir einen Stausee, angelegt zur Bewässerung eines großen, dichtgepflanzten Olivenhains. Hier wird gerade mit Maschinen die Ernte eingefahren und durch den Lärm und Betrieb sind weniger Wasservögel zu sehen als erwartet. **Rotmilane** sind die häufigsten Vertreter unter den Greifvögeln, aber auch **Zwergadler** und eine hoch kreisende, weibliche **Kornweihe** wird beobachtet. Immer wieder sind kleine Gruppen von **Rothühnern** neben der Straße zu sehen und **Iberienraubwürger** sitzen auf den Leitungen. Dann fliegt gleich neben der Straße ein weiterer, immaturer **Iberienadler** mit Beute auf und landet auf einem Felsen am Gegenhang des Weidelandes um weiter zu kröpfen. Im Spektiv lässt er sich wunderbar beobachten und auch Videos mit dem Handy durchs Spektiv werden gemacht. Auch hier tauchen im Hintergrund noch einmal zwei adulte auf. Die Landschaft wird jetzt bei der Fahrt Richtung Castro Verde immer baumloser und flacher. Entlang eines Feldweges mit fast Rundumblick machen wir eine Wanderung am Spätnachmittag durch diese „Pseudosteppe“. Sofort ist der Gesang vom **Kalanderlerchen** zu hören, die jetzt anfangen ihre Reviere zu besetzen und hoch über uns ihre Kreise ziehen. Dann werden in der Ferne auch die ersten **Großtrappen** entdeckt, inmitten der weitläufigen Feld- und Wiesenlandschaft steht eine Gruppe von mehr als 20 der imposanten Vögel. Ein gutes Dutzend großer Vögel mit brettartigen Flügeln, schraubt sich in einiger Entfernung kreisend in Luft, nicht Störche sondern **Gänsegeier**. Bei genauerer Betrachtung darunter auch zwei **Mönchsgeier**, mit „hängender Hand“ und einfarbig schwarz wirkend, ohne den hell-dunkel Kontrast im Gefieder oberseits, der typisch für die Gänsegeier ist. Zwei **Sandflughühner** fliegen auf, zuerst sind ihre typischen Flugrufe zu hören, dann sind die rasanten Flieger noch zu sehen bevor sie am Horizont verschwinden. Ein kleiner, brauner Falke fliegt ebenfalls vom Acker auf und ist noch eine Weile im Flug zu sehen, erinnernd an einen Miniatur-Wanderfalken – ein **Merlin**, die Art ist hier mehr- oder weniger regelmäßiger Wintergast. Die Massen an überwinternden **Wiesenpiepern**, **Grauammern** und **Felderchen** bieten dem Vogeljäger eine solide Nahrungsgrundlage. Im weiteren Verlauf der Wanderung beobachten wir noch insgesamt drei juvenile **Iberienadler** (alias „Spanischer Kaiseradler“). Für einen Moment sitzen alle drei gemeinsam auf einem Erdhügel. In der Dämmerung erreichen wir das Hotel am Ortseingang von Castro Verde, wo wir die nächsten zwei Nächte verbringen werden.

Mittwoch, 11. Dezember 2024 (Tag 5)
Pseudosteppe um Castro Verde



Zwergtrappen

Castro Verde und Umgebung hat den besonderen Status eines "Biosphärenreservats" doch haben auch hier, vor allem die Industrialisierung und Intensivierung in der Landwirtschaft in den letzten Jahren zum Rückgang der bedrohten Wiesenbrüter und „Steppenvögel“ geführt. Dennoch beherbergt die Region immer noch die zweitgrößte Großtrappenpopulation Europas. Vom Hotel aus gehen für zunächst zu Fuß in eine Parallelstraße, wo in Peruanischen Pfefferbäumen ein bekannter Waldohreulenschlafplatz existiert. Tatsächlich saßen zwei **Waldohreulen** in fünf oder sechs Meter Höhe über dem Bürgersteig und lugen geduldig auf uns hinab. Anschließend geht die Fahrt nach Nordwesten, erster Halt ist ein verlassener Bauernhof, auf einem Hügel gelegen. Wie erhofft beobachten wir weitere **Großtrappen** und auch die ersten **Kraniche**, Wintergäste in der Region. Nach intensiver Suche mit dem Spektiv dann schließlich auch einige **Zwergtrappen**, auf große Entfernung, recht gut versteckt in einem abschüssigen Wiesengelände. Nicht weit von Entradas werden dann auf einem Acker wieder **Sandflughühner** entdeckt, die zunächst auffliegen, dann aber zurückkehren und sich diesmal auch gut am Boden beobachten lassen. Gegen Mittag nähern wir uns nochmal Mértola und beobachten wieder Greifvögel. Ein diesjähriger **Iberienadler** kreist niedrig über der Straße. Wieder zeigen sich auch zwei adulte. Zwei große Adler, die in einiger Entfernung auf der Gegenseite niedrig kreisen, geben sich unter anderem anhand der längeren Flügel mit leichter V-Haltung und nach oben durchgebogenen Handschwingen als **Steinadler** zu erkennen. Die Mittagspause verbringen wir wieder draußen in der gleichen Snackbar, wieder mit Besuch von Schwanzmeisen. Am Nachmittag bewegen wir uns diesmal auf einer Route weiter nördlich langsam wieder zurück in Richtung Castro Verde. Eine kleine Gruppe **Zwergtrappen** steht gleich neben der Straße in einem niedrigen Getreidefeld. In der Nähe können wir wenden und beschließen die Vögel auf der wenig befahrenen Nebenstraße aus dem Bus heraus zu beobachten, um nah heranzukommen und Störung zu vermeiden. Dies klappt auch, es gelingen sogar ganz gute Fotos aus der offenen Bustür heraus. Mehrere **Kornweihen** in verschiedenen Kleidern in niedrigem Suchflug können wir im gleichen Gebiet bewundern. Ein Hügel mit Kapelle („Nossa Senhora da Araceli“) ist die

größte Erhebung inmitten der „Steppe“ und bietet einen beeindruckenden Weitblick. Nach einer Weile finden wir einen großen Schwarm, rastender **Kraniche** von geschätzt 500 oder mehr Individuen. Noch einmal auf die Entfernung, auch kreisende **Gänse- und Mönchsgeier**. Ein dichter Schwarm gut 20 mittelgroßer Vögel, die sehr viel weiß im Flügel zeigen, entpuppt sich als fliegende **Zwergtrappen**. Das Ende des Nachmittags verbringen wir mit einer Wanderung auf dem Gelände eines Landguts mit Rinder- und Pferdezucht, entlang eines Weges hinauf zu einer Anhöhe mit Blick auf einen Stausee mit Flachwasserzonen und etwas Schilf. Bei der Ankunft beobachten wir nochmal einen **Merlin** von einem Acker auffliegend. Im Bereich des Seeufers halten sich eine ganze Reihe von Wasser- und Watvögeln auf. Darunter **Bekassinen**, **Flussregenpfeifer**, **Dunkelwasserläufer** und **Grünschenkel** bei den Limikolen, neben verschiedenen Entenarten und einem Paar **Nilgänsen**, sowie **Löfflern**, Grau- und **Silberreiher**.

Donnerstag, 12. Dezember 2024 (Tag 6)
Berge von Monchique und Fahrt nach Sagres



Blaumerle

Bevor wir heute Castro Verde und den Alentejo verlassen, statten wir noch dem Naturschutzzentrum „Vale Gonçalves“ der LPN einen Besuch ab. Schwärme von **Dohlen** haben die Nisthilfen angenommen, die eigentlich für die Rötelfalken gedacht sind, die jetzt in Westafrika den Winter verbringen. Es gibt Gelegenheit die Ausstellung zu besuchen und Souvenire zu erwerben. Dann geht die Fahrt in südwestlicher Richtung wieder zurück in Richtung Algarve, diesmal zum Kap von Sagres. Die zunächst immer noch ebene Landschaft wird zunehmend baumbestanden, vor allem sind es Steineichen in lockerem Bestand, fast savannenartig. In Portugal wird dieser Landschaftstyp „Montado“ genannt. Am Rande des Mittelgebirges sind dann eine Vielzahl von **Storchennestern** auf Telegraphenmasten und Bäumen neben der Straße zu finden, jetzt schon besetzt. Auf einer kürzeren Wanderung in hügeligem, baumbestandenem Gelände westlich von Almodôvar beobachten wir unter anderem **Heidelerchen**. Die Fahrt geht weiter durch die mit Zistrosengebüsch bestandenen Hügel und schließlich hinauf in die Berge von Monchique, mit etwas über 900m die höchste Erhebung in Südpotugal. Es ist schon Mittagszeit und wir halten im gleichnamigen Ort von Monchique, um in einer Snackbar etwas zu essen. Anschließend erkunden wir zu Fuß einen nahe gelegenen Park, wo ein **Zaunammerpaar** am Boden beobachtet wird. Dann geht es mit dem Bus weiter hinauf in die „Gipfelregion“ Foia. Hier treten die granitartigen Felsen an die Oberfläche (Syenit) und die

Vegetation ist heideartig. Leider sind auch diverse Sendemasten und damit verbundene Gebäudekomplexe ein unübersehbarer Landschaftsbestandteil. Zunächst sind **Schwarzkehlchen** und **Wiesenpieper** zu beobachten, dann zeigt sich eine **Provencegrasmücke**. Mehrere **Blaumerlen** beobachten wir hier ebenfalls. Eine kleine Wanderung hinunter ins Tal auf der Nordseite, wo Terrassen an den Hängen von ehemaliger landwirtschaftlicher Nutzung zeugen, ist wenig ergiebig, es scheint der kalte Wind drückt auf die Aktivität der Vögel. Inzwischen ist es auch Zeit die Weiterfahrt anzutreten. Nach gut anderthalb Stunden erreichen wir dann Sagres im extremen Westen der Algarve, wo wir die nächsten zwei Nächte verbringen werden.

Freitag, 13. Dezember 2024 (Tag 7)
Die Kapregion um Sagres und Cabo São Vicente



Alpenkrähe

Nach dem Frühstück fahren wir entlang der Steilküste hinaus zum Leuchtturm des Cabo São Vicente. Hier brandet der offene Atlantik an die Westküste und die Kalksteinklippen ragen etwa 60m aus dem Wasser. Es ist die Südwestecke des europäischen Kontinents und ein „hotspot“ für den Seevogelzug. **Basstölpel** sind gleich mit dem bloßen Auge auszumachen. Ansammlungen stoßtauchender Basstölpel weisen auf Fischschwärme vor der Küste hin. Ansonsten ziehen vor allem **Heringsmöwen** nach Süden, wohl Brutvögel Nordwesteuropas, die hier im Süden überwintern. Einzelne **Krähenscharben** ziehen dicht an den Felsen vorbei. An anderer Stelle beobachten wir eine fischend bei einem großen Felsen unter uns im Wasser. Die Art brütet in der Algarve nur hier in der Kapregion. Ein Schwarm **Felsentauben** fliegt aus der Steilküste ab, die Stammform unserer Haustaube. **Hausrotschwänze** hier gehören zur Unterart „aterrimus“, die Männchen sind schwärzer als in Mitteleuropa. **Theklalerchen** sind häufig, etwas dunkler und kontrastreicher im Gefieder als die ähnlichen Haubenlerchen, mit mehr Rotbrauntönen im Bereich des Bürzels und der äußeren Schwanzfedern, der Schnabel ist etwas kürzer und gerader und Rufe und Gesang unterscheiden sich. Dutzende von **Felsenschwalben** fliegen am Morgen von ihren Schlafplätzen in der Steilküste ab. Entlang einer einspurigen Asphaltstraße beobachten wir einen adulten **Wanderfalken** auf seinem Ansitz in der Feldflur, die Art ist Brutvogel in der Steilküste. Einen Regenschauer, den einzigen der Reise, warten wir ab, dann beobachten wir Scharen von **Grauammern**, diversen Finken, Haussperlingen und auch

einem **Weidensperling**, am Boden bei einem kleinen Bauernhof mit Viehhaltung nach Nahrung suchend. Dann fliegen zunächst Dohlen, wenig später auch **Alpenkrähen** über uns hinweg, wobei sie die typischen Flugrufe hören lassen. Die Art geht überall in Europa zurück und hat hier in der Kapregion ihr einziges Brutvorkommen in Südportugal. Die Vögel gehen auf einem Feld in der Nähe runter und lassen sich dort gut am Boden beobachten. Auf den umliegenden, zum Teil verfallenen Häusern sonnen sich jetzt an mehreren Stellen **Steinkäuze**, einmal auch ein Paar, insgesamt ein halbes Dutzend. **Rothühner** laufen über einen Acker und suchen in der nächsten Deckung Zuflucht.

Mittag machen wir in einer SnackBar in Hotelnähe in Sagres. Anschließend erkunden wir weitere Beobachtungsorte. In einem eingezäunten, steinigem Gelände mit niedrigen Gebüschern beobachten wir insgesamt 13 **Triele** an ihrem Rastplatz. Am Spätnachmittag beobachten wir im Hafen von Sagres, der aufgrund des Walfangs hier in historischer Zeit, immer noch „Baleira“ genannt wird, von „Baleia“ = Wal. Als wir die Hafenterrasse entlang wandern, sind am Strand auf der Gegenseite, **Sandregenpfeifer** und **Seereggenpfeifer** zu sehen, im Felswatt, **Steinwälzer** und ein **Regenbrachvogel**. **Flussuferläufer** und **Seidenreiher** fliegen vor uns ab und ein adulter **Basstölpel** inspiziert im Kreis fliegend das Hafenbecken. Die Möwen im Hafen sind ausschließlich **Mittelmeer-** und **Heringsmöwen**. Von einem erhöhten Standpunkt am Ende der Kaimauer machen wir nochmals „seawatching“ mit dem Spektiv hinaus aufs Meer, Kleiner Möwen ziehen immer wieder in kleinen Gruppen Küstenparallel nach Westen. Bei genauer Betrachtung sind es **Dreizehenmöwen**, sowohl Vögel im Jugendkleid, wie auch adulte. Die Art brütet viel weiter nördlich und taucht nur in manchen Wintern und nach Stürmen auf dem Atlantik in der Algarve auf. Insgesamt etwa 60 Ind. ziehen in einer knappen Stunde vorbei. Neben einzelnen **Krähenscharben**, ziehen auch kleinere, unterseits verwaschen schmutzig-weiß oder dunkel wirkende Sturmtaucher mit schnellem Flügelschlag und kurzen Gleitstrecken in gleicher Richtung vorbei. Einzeln und in kleinen Gruppen. Es sind **Balearensturmtaucher**, eine bedrohte Art mit kleiner Brutpopulation. Schließlich tauchen in einiger Entfernung auch immer wieder Delfine auf, sie sind recht einfarbig grau und bewegen sich eher behäbig, es sind **Große Tümmler**, die vor der Küste, jagd auf Fische und Kopffüßer machen.

Samstag, 14. Dezember 2024 (Tag 8)

Lagoa dos Salgados und Parque Ambiental bei Vilamoura



Zwergadler



Blaukehlchen

Nach dem Auschecken geht die Fahrt nach Osten, parallel zur Küste in Richtung Faro. Erstes Beobachtungsgebiet ist kurz vor Albufeira, bei dem Örtchen Pêra, die "Lagoa dos Salgados". Es handelt sich um eine Flachwasserlagune gleich hinter den Dünen, mit Schilfgürtel und offenen, buschreichem Umland auf sandigem Boden. Gewissermaßen zur Begrüßung begegnet uns ein Trupp **Wellenastrilde**. Die winzigen Prachtfinken, die ursprünglich aus Afrika stammen, tummeln sich auf den Retamabüschen und im Gras neben dem Weg und zeigen dabei wenig scheu. Die Art ist seit etwa einem halben Jahrhundert in Portugal etabliert. Ein **Kuhreiher** wadet in der sumpfigen Uferzone. Ein heller **Zwergadler** taucht über dem Gewässer auf und erzeugt einige Unruhe unter den Wasservögeln. Gleiches gilt für mehrere **Rohrweihen**. Unter den Limikolen sind auch einige **Uferschnepfen**. Es dauert nicht lange, bis das erste **Purpurhuhn** entdeckt wird und **Blaukehlchen** im Schilfgürtel verraten sich durch ihre Warnrufe. Bald bekommen wir auch ein juveniles gut zu sehen und es wird auch fotografiert. Entlang des Westufers beobachten wir **Wiedehopfe**, **Haubenlerchen** und **Zistensänger**. Im Norden des Gebietes suchen Trupps von **Sichlern** nach Nahrung, insgesamt etwa 70 der dunkelgrün-schillernden Ibisse. Mehrere **Rothühner** werden ebenfalls im Gelände erspäht. Ein juveniler **Wanderfalke**, einen erbeuteten Vogel in den Fängen tragend zieht vorbei.

Die Mittagspause verbringen wir in Pêra, in einer Snackbar mit Reservierung. Anschließend fahren etwa eine halbe Stunde in den „Parque Ambiental bei Vilamoura. Die Gegend ist wieder sehr von Golfplätzen und Ferienanlagen mit Grünflächen geprägt. Es gibt aber auch ein größeres

Schilfgebiet bei einer Kläranlage und eine Reihe von Süßwasserteichen mit Schilfgürtel und Beobachtungshütte.

Als erstes nehmen wir uns einen Teich am Rande eines Golfplatzes vor. **Kolbenenten** fallen als erstes unter den **Bläßrallen** und **Tafelenten** auf. Wie erwartet ist auch ein immaturer Höckerschwan zu sehen, der aber wahrscheinlich aus einer Haltung stammt. Unter den Bläßrallen wird dann wie erhofft auch ein einzelnes **Kammlässhuhn** entdeckt. Die Art brütet regelmäßig in Europa nur in Südspanien, einzelne tauchen aber im Herbst und Winter immer mal wieder auch in der Algarve auf. Bei diesem Exemplar sind die beiden roten „Knubbel“ über dem Stirnschild nicht sehr deutlich ausgeprägt, wahrscheinlich ein diesjähriger Vogel. Ein besseres Merkmal ist der bläulich-weiße (statt rosa-weiße) Farbton im Stirnschild und die runde, statt spitz zulaufende Ausbuchtung von Schwarz im Gefieder vor dem Auge. Möwen fallen zum Baden und Trinken ein, darunter auch **Korallenmöwen** und auf dem Golfgrün hinter dem See, sitzen neben **Schwarzkopfmöwen**, auch zwei diesjährige **Sturmmöwen**, ein recht seltener Wintergast in der Algarve. Ein kleinerer Greifvogel auf der Spitze einer Kasuarine gleich neben dem Weg ist ein **Gleitaar**. Er fliegt auf und landet etwas weiter weg, wo er gut im Spektiv zu beobachten ist. Auf dem Weg zur Beobachtungshütte sind **Seidensänger** allgegenwärtig, immer wieder zu hören, flüchtig auch zu sehen. In einem mit Schilf bestandenen Graben neben dem Weg suchen zahlreiche **Zilpzalpe** in Fliegenschnappermanier nach Nahrung. **Zwergadler** kreisen niedrig über dem Gelände. Auf der Kläranlage beobachten wir mehrere **Moorenten**. Vor der Beobachtungshütte sehen wir nochmals **Purpurhühner** und nach einer Weile auch zwei **Zwergdommeln**, allerdings eher flüchtig, sowie eine **Wasserrallen**, neben **Krick-** und **Löffelenten**. Dann ist es Zeit zurück zum Bus zu gehen und nach etwa einer Dreiviertelstunde Fahrt erreichen wir wieder den Ausgangspunkt der Reise, das Hotel „Quinta dos Poetas“ bei Estoi.

Sonntag, 15. Dezember 2024 (Tag 9)

Strand von Faro und Ludo im Ria Formosa Naturpark



Löffler, Seidenreiher, Silberreiher und Graureiher

Heute ist Abreisetag und auf allgemeinen Wunsch fangen wir morgens etwas später an. Nach dem Auschecken geht es dann als erstes an die Lagune der Ria Formosa, unmittelbar am Flughafen Faro. Es ist Niedrigwasser und auf den Schlickflächen und in den Prielen beobachten wir nochmal eine weite Palette an Limikolen, darunter **Großer-** und **Regenbrachvogel**, **Rot-** und

Grünschenkel, Kiebitzregenpfeifer, Steinwälzer und viele mehr. Auf einem Holzsteg, der erhöht neben der Straße verläuft und beiderseits den Blick über die Wattlandschaft ermöglicht, können wir bis zum Strand von Faro spazieren. Im Bereich des Hauptkanals gibt es eine Konzentration von hunderten **Kormoranen**, etwa 60 **Löfflern**, mindestens 4 **Silberreihern**, **Grau- und Seidenreihern**, sowie **Raub- und Brandseeschwalben** und Möwen. Die Ria Formosa ist auch „Kinderstube“ für viele Fischarten und Kalamare und im Winter manchmal in Massen vom Meer zum Laichen in die Kanäle der Lagune schwimmen, ein Festessen für die genannten „Fischfresser“. Am Strand sitzt ein **Turmfalkenweibchen** im Sand und kröpft einen **Einfarbstar**. Die Art ist eben gelegentlich auch Vogeljäger. Über dem Meer ziehen **Basstölpel**, die auch vor der Küste der Algarve überwintern. Ein großer, dunkler Seevogel mit breiten aber spitzen Flügeln ist eine **Skua**, auch sie ein regelmäßiger Wintergast, allerdings hat die Population durch die Vogelgrippe besonders in Schottland, stark gelitten. Die weißen Abzeichen im Handflügel sind auf große Entfernung sichtbar. Auch der schwere, plumpe Körper unterscheidet sie von einer Möwe. Ein weiterer Vogel vom gleichen Färbungstyp fliegt in Spektiventfernung, rasant auf die Küste zu. Leichter gebaut, mit schmalen Flügeln und nur Ansätzen von Weiß in der Handflügelbasis. Es ist eine **Schmarotzerraubmöwe**, ein eher seltener Wintergast, der sich wie die Skua außerhalb der Brutzeit vor allem durch Kleptoparasitismus ernährt, also anderen Seevögeln das Futter abjagt. Bevor es zum Flughafen geht, machen wir noch einmal Station im „Ludo“. Entlang einer Sandpiste gehen wir in die Salinen hinein, rechte Hand eine Sumpflandschaft mit Schilf und Gebüsch. Mehrere **Zwergadler** und eine **Rohrweihe** sind noch einmal schön zu sehen und bei den Limikolen, **Zwergstrandläufer** und auch ein **Sichelstrandläufer**. Gegen Mittag endet die Reise am Flughafen Faro.

Alle Fotos in diesem Bericht sind während der Reise entstanden.

Anhang: Artenliste

Birdingtours: Artenliste Südportugal 07. - 15. Dezember 2024

Name	Wissenschaftlich	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Entenvögel										
Höckerschwan	<i>Cygnus olor</i>								1	
Nilgans	<i>Alopochen aegyptiaca</i>					2				
Brandgans	<i>Tadorna tadorna</i>		X							
Löffelente	<i>Spatula clypeata</i>		XX	XXX		XX			XX	
Schnatterente	<i>Mareca strepera</i>		XX	XXX		XX			XX	
Pfeifente	<i>Mareca penelope</i>			XX		X				
Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>		X	XX	X	XX			XX	
Spießente	<i>Anas acuta</i>			XX					XX	
Krickente	<i>Anas crecca</i>			10		X			XX	
Kolbenente	<i>Netta rufina</i>								15	
Tafelente	<i>Aythya ferina</i>			5					10	
Moorente	<i>Aythya nyroca</i>								5	
Fasanenartige										
Rothuhn	<i>Alectoris rufa</i>		X		XX	XX	8	3	7	
Trappen										
Großtrappe	<i>Otis tarda</i>				23	35				
Zwergtrappe	<i>Tetrax tetrax</i>					33				
Flughühner										
Sandflughuhn	<i>Pterocles orientalis</i>				2	8	V			
Tauben										
Felsentaube	<i>Columba livia</i>							50		
Straßentaube	<i>columba livia f. domestica</i>	X	XX	X	X	XX	XX		XX	X
Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>		XX	XX	X	XX			1	
Türkentaube	<i>Streptopelia decaocto</i>	X	X	XX	X	XX	XX	X	X	XX
Rallen										
Wasserralle	<i>Rallus aquaticus</i>			V					1,V	
Teichhuhn	<i>Gallinula chloropus</i>			10					XX	
Bläßhuhn	<i>Fulica atra</i>		XX	100	X				XX	
Kammlässhuhn	<i>Fulica cristata</i>								1	
Purpurhuhn	<i>Porphyrio porphyrio</i>			5					4,V	
Kraniche										
Kranich	<i>Grus grus</i>					650				
Lappentaucher										
Zwergtaucher	<i>Tachybaptus ruficollis</i>		X	X	X	X			XX	
Schwarzhalstaucher	<i>Podiceps nigricollis</i>		100							
Flamingos										
Rosaflamingo	<i>Phoenicopterus roseus</i>		XX							
Triele										
Triel	<i>Burhinus oediconemus</i>		1					13		
Austernfischer										
Austernfischer	<i>Haematopus ostralegus</i>		XX							
Säbelschnäblerverwandte										
Stelzenläufer	<i>Himantopus himantopus</i>		XX		X				X	
Säbelschnäbler	<i>Recurvirostra avosetta</i>		XX	2	X					
Regenpfeiferverwandte										
Kiebitzregenpfeifer	<i>Pluvialis squatarola</i>		XX		X					10
Sandregenpfeifer	<i>Charadrius hiaticula</i>		X		X			1	X	XX
Flußregenpfeifer	<i>Charadrius dubius</i>		1		2				1	3
Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>		X		XXX	XX	XX	40	XX	
Seeregenpfeifer	<i>Anarhynchus alexandrinus</i>		1					2		1
Schnepfenverwandte										
Regenbrachvogel	<i>Numenius phaeopus</i>		10		X,V			1,V		6

Birdingtours: Artenliste Südportugal 07. - 15. Dezember 2024

Name	Wissenschaftlich	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Brachvogel	<i>Numenius arquata</i>		8							1
Pfuhschnepfe	<i>Limosa lapponica</i>		XX		1					
Uferschnepfe	<i>Limosa limosa</i>								6	
Bekassine	<i>Gallinago gallinago</i>		X			2			2,V	
Flußuferläufer	<i>Actitis hypoleucos</i>		2		X	3		3	X	1
Waldwasserläufer	<i>Tringa ochropus</i>				2	2			1	
Bruchwasserläufer	<i>Tringa glareola</i>		1							
Rotschenkel	<i>Tringa totanus</i>		XX		X					X
Dunkelwasserläufer	<i>Tringa erythropus</i>		1			4				
Grünschenkel	<i>Tringa nebularia</i>		X		2	1				3
Steinwälzer	<i>Arenaria interpres</i>		X		X			3	1	XX
Knutt	<i>Calidris canutus</i>		15		1					
Sichelstrandläufer	<i>Calidris ferruginea</i>									1
Sanderling	<i>Calidris alba</i>		XX		XX				XX	XXX
Alpenstrandläufer	<i>Calidris alpina</i>		XX	X						XXX
Zwergstrandläufer	<i>Calidris minuta</i>				8					X
Seeschwalben										
Raubseeschwalbe	<i>Hydroprogne caspia</i>		10		1				1	5
Brandseeschwalbe	<i>Thalasseus sandvicensis</i>		25		X					1
Möwen										
Lachmöwe	<i>Chroicocephalus ridibundus</i>		XX		X				XX	X
Dünnschnabelmöwe	<i>Chroicocephalus genei</i>		X		20					
Korallenmöwe	<i>Ichthyaetus audouinii</i>				4				12	
Sturmmöwe	<i>Larus canus</i>								2	
Dreizehenmöwe	<i>Rissa tridactyla</i>							60		
Schwarzkopfmöwe	<i>Ichthyaetus melanocephalus</i>		X	3	X				X	
Mittelmeermöwe	<i>Larus michahellis</i>		XX	X	XX			XX	XX	XX
Heringsmöwe	<i>Larus fuscus</i>		XX	X	XX			XX	XX	XX
Raubmöwen										
Skua	<i>Stercorarius skua</i>									1
Schmarotzerraubmöwe	<i>Stercorarius parasiticus</i>									1
Sturmvögel										
Balearensturmtaucher	<i>Puffinus mauretanicus</i>							25		
Störche										
Weißstorch	<i>Ciconia ciconia</i>		XX	XX	X	X			X	XX
Tölpel										
Basstölpel	<i>Morus bassanus</i>		X					100		XX
Kormorane										
Kormoran	<i>Phalacrocorax carbo</i>		XX	50	XX	X		100	50	600
Krähenscharbe	<i>Gulosus aristotelis</i>							7		
Ibisse und Löffler										
Sichler	<i>Plegadis falcinellus</i>		3	2					70	
Löffler	<i>Platalea leucorodia</i>		40	1	2	15			10	60
Reiher										
Zwergdommel	<i>Ixobrychus minutus</i>			1,V					2,V	
Seidenreiher	<i>Egretta garzetta</i>		XX	X	X			15	X	20
Kuhreiher	<i>Bubulcus ibis</i>		X			XXX	XXX	1	10	X
Silberreiher	<i>Ardea alba</i>		2			1				4
Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>		XX	X	X	X		2	15	15
Krabbenreiher	<i>Nyctanassa violacea</i>			1						
Fischadler										
Fischadler	<i>Pandion haliaetus</i>		7	1	1					1
Habichtverwandte										

Birdingtours: Artenliste Südportugal 07. - 15. Dezember 2024

Name	Wissenschaftlich	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Gänsegeier	<i>Gyps vulvus</i>				14	15				
Mönchsgeier	<i>Aegypius monachus</i>				2	2				
Schmutzgeier	<i>Neophron percnopterus</i>			1						
Gleitaar	<i>Elanus caeruleus</i>		1			1			1	
Zwergadler	<i>Hieraaetus pennatus</i>			1	1				4	3
Iberienadler	<i>Aquila adalberti</i>				8	6				
Steinadler	<i>Aquila chrysaetos</i>					2				
Habichtsadler	<i>Aquila fasciata</i>				2					
Rohrweihe	<i>Circus aeruginosus</i>		6	1		2			4	1
Kornweihe	<i>Circus cyaneus</i>				1	4				
Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>				20	12	2			
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>		2		1	5	3			
Eulen										
Steinkauz	<i>Athene noctua</i>				1			6		
Waldohreule	<i>Asio otus</i>						2			
Wiedehopfe										
Wiedehopf	<i>Upupa epops</i>	1	4	8	X	1	2		3	
Eisvögel										
Eisvogel	<i>Alcedo atthis</i>		1	2	1				2,V	
Spechte										
Wendehals	<i>Jynx torquilla</i>			V						
Buntspecht	<i>Dendrocopos major</i>			1,V						
Iberiengrünspecht	<i>Picus sharpei</i>		1	1,V	V					
Falken										
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>		3	2	3	6	X	5	X	1
Wanderfalke	<i>Falco peregrinus</i>					1		1	1	
Merlin	<i>Falco columbarius</i>				1	1				
Würger										
Iberienraubwürger	<i>Lanius meridionalis</i>		2		10	8	X			
Krähenverwandte										
Eichelhäher	<i>Garrulus glandarius</i>		1	X,V			1			
Blauelster	<i>Cyanopica cooki</i>	30	10	XX	X	X	X	X	X	X
Elster	<i>Pica pica</i>	X	10	X	X	X	X	X	X	X
Alpenkrähe	<i>Pyrrhocorax pyrrhocorax</i>							22,V		
Dohle	<i>Coloeus monedula</i>					X	XX	25		
Rabenkrähe	<i>Corvus corone</i>					X	X			
Kolkrabe	<i>Corvus corax</i>		2		X	XX	X			
Meisen										
Haubenmeise	<i>Lophophanes cristatus</i>			V						
Blaumeise	<i>Cyanistes caeruleus</i>			V						
Kohlmeise	<i>Parus major</i>			V						
Lerchen										
Heidelerche	<i>Lullula arborea</i>						2,V			
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>		XX		X			XX	V	
Kalanderlerche	<i>Melanocorypha calandra</i>				XX	XX				
Haubenlerche	<i>Galerida cristata</i>	2	X	X	V	X	X,V		X	
Theklalerche	<i>Galerida theklae</i>				X,V	X	2	XX		
Schwalben										
Felsenschwalbe	<i>Ptyonoprogne rupestris</i>		XX	XX			10	100	XX	
Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>		XX	X		1			X	
Mehlschwalbe	<i>Delichon urbicum</i>			X					1	
Rötelschwalbe	<i>Cecropis daurica</i>			1						
Buschsänger										

Birdingtours: Artenliste Südportugal 07. - 15. Dezember 2024

Name	Wissenschaftlich	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Seidensänger	<i>Cettia cetti</i>			V					1,V	
Schwanzmeisen										
Schwanzmeise	<i>Aegithalos caudatus irbii</i>				3,V	3,V				
Laubsänger										
Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>	2	3	XX	X	15	X	15	50	X
Halmsänger										
Zistensänger	<i>Cisticola juncidis</i>		V	X	X		X,V	X	1,V	
Grasmücken										
Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	V		X,V			V			
Samtkopf-Grasmücke	<i>Curruca melanocephala</i>	V	X	X,V	X,V	V	X	X,V	X,V	V
Provencegrasmücke	<i>Curruca undata</i>						2			
Zaunkönige										
Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>						1,V			
Kleiber										
Kleiber	<i>Sitta europaea</i>			X,V						
Baumläufer										
Gartenbaumläufer	<i>Certhia brachydactyla</i>			1,V						
Stare										
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>						1	2		
Einfarbstar	<i>Sturnus unicolor</i>	XX	X,V	X,V	XX	XX	XX	XX	XX	X
Drosseln										
Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>	1	X	X,V	X		X	X		
Misteldrossel	<i>Turdus viscivorus</i>			2						
Amsel	<i>Turdus merula</i>	X,V	X	X	X	X	XX	XX	X	X
Fliegenschnäpper										
Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>	X,V	V	X,V	X	V	X,V	X,V	X,V	V
Blaukehlchen	<i>Luscinia svecica</i>				2,V				1,V	
Hausrotschwanz	<i>Phoenicurus ochruros</i>	1		X	X	X	4	5	1	
Blaumerle	<i>Monticola solitarius</i>						4	6		
Schwarzkehlchen	<i>Saxicola rubicola</i>	1	X	X	X	X	20	XX	XX	
Sperlinge										
Weidensperling	<i>Passer hispaniolensis</i>					1		1		
Haussperling	<i>Passer domesticus</i>	X	X	X	XX	XX	XX	XX	XX	X
Webervogel										
Schwarzkopfweber	<i>Ploceus melanocephalus</i>			45					X,V	
Prachtfinken										
Wellenastrild	<i>Estrilda astrild</i>	XX							X,V	
Braunellen										
Heckenbraunelle	<i>Prunella modularis</i>						1,V			
Stelzenverwandte										
Gebirgsstelze	<i>Motacilla cinerea</i>							2	1,V	
Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>	X	X	X	X	X	X	50	XX	
Wiesenpieper	<i>Anthus pratensis</i>		10	X	X	XX	X,V	XX	XX	X
Bergpieper	<i>Anthus spinoletta</i>		1							
Finken										
Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>			X,V	X		1	X		
Grünfink	<i>Chloris chloris</i>	X	1	X,V	X		1	X	XX	
Bluthänfling	<i>Linaria cannabina</i>		X	X,V	X	X,V	X	X	70	
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	V	XX	X,V	X	XX	XX	XX	XX	
Girlitz	<i>Serinus serinus</i>		X,V	X,V	V	V	V	V		V
Erlenzeisig	<i>Spinus spinus</i>	V		V					V	
Ammern										

Birdingtours: Artenliste Südportugal 07. - 15. Dezember 2024

Name	Wissenschaftlich	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Grauammer	<i>Emberiza calandra</i>		50		XX	XX	XX	80	XX	
Zaunammer	<i>Emberiza cirius</i>						2			
Säugetiere										
Wildkaninchen	<i>Oryctolagus cuniculus</i>				XX	X				
Iberischer Hase	<i>Lepus granatensis</i>				1					
Rotfuchs	<i>Vulpes vulpes</i>					2				
Großer Tümmler	<i>Tursiops truncatus</i>							XX		
Reptilien										
Maurische Bachschildkröte	<i>Mauremys leprosa</i>			XX						
Rotwangen-Schmuckschildkröte	<i>Trachemys scripta elegans</i>			XX						
Gelbwangen-Schmuckschildkröte	<i>Trachemys scripta scripta</i>			X						
Mauergecko	<i>Tarentola mauritanica</i>	2								
Maurische Netzwühle	<i>Blanus cinereus</i>					1				
Wirbellose										
Skorpion-Art	<i>Buthus ibericus (salvo erro)</i>							2		
Distelfalter	<i>Vanessa cardui</i>			2	X					
Mauerfuchs	<i>Lasiommata megera</i>			2						
Kohlweißling-Art	<i>Pieris sp.</i>				X	X				
Mistbiene	<i>Eristalis tenax</i>			X	X					
Große Heidelibelle	<i>Sympetrum striolatum</i>		X							